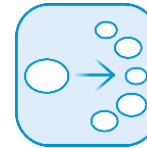


## MERKMALE

**OPAL** zeigt gute Resistenzen in Bezug auf Phytophthora, Schorf, Innenfehler und Zwiewuchs. Sie ist zudem hitze- und trockentolerant.



### Pflanze

Reife	Mittelfrüh
Wuchstyp	Stängeltyp
Wuchsform	Halbaufrecht
Blühfarbe	Rotviolett
Jugendentwicklung	Zügig, Mittel
Knollenzahl	Mittel, Hoch
Keimruhe	Sehr hoch

### Ertrag und Qualität

Verwertungsrichtung	Chips
Ertrag	Mittel, Hoch
Anteil Übergrößen	Mittel, Hoch
Anteil Untergrößen	Gering, Mittel
Stärkegehalt	Mittel
Backqualität nach Ernte	Sehr gut
Backqualität nach Langzeitlagerung	Sehr gut

### Knolleneigenschaften

Knollenform	Rundoval
Fleischfarbe	Hellgelb
Augentiefe	Mittel
Schalenfarbe	Gelb
Schalenbeschaffenheit	Genetzt

### Resistenzen

Nematoden	Ro 1, Ro 4
Kartoffelkrebs	Pathotyp 1*
Krautfäule	Mittel, Hoch
Knollenfäule	Hoch
Rhizoctonia	Mittel
Schwarzbeinigkeit	Hoch
Schorf	Mittel, Hoch
Eisenfleckigkeit	Hoch
Zwiewuchs	Hoch
Beschädigungen	Mittel
Schwarzfleckigkeit	Mittel, Hoch
Y-Virus	Mittel, Hoch
Y <sup>NTN</sup>	Hoch

\* in einem EU-Land als resistent bewertet

# Opal



mittelfröhe Chipskartoffel  
beste Kaltlagereignung



**OPAL** ist eine mittelfrühe Wirtschaftssorte mit ausgezeichneter Eignung zur Herstellung von Chips und Kartoffeltrockenprodukten. Opal ist prädestiniert für die Kaltlagerung.

## Standort

- tiefgründig bearbeitete Standorte mit einer guten Bodenstruktur wählen
- Staunässe und Verdichtungen vermeiden
- der Gehalt wenig zersetzter organischer Substanz sollte möglichst gering sein

## Pflanzgutvorbereitung und Pflanzung

- mit einem kräftigen Wärmestoß in Keimstimmung bringen
- dabei Keimbruch vermeiden
- sollte etwas später in bereits warme Böden gepflanzt werden
- eine Rhizoctonia-Beizung wird dringend empfohlen

	75 cm	90 cm	Pflanzen/ha
<b>28/35</b>	17 cm	14 cm	78.000
<b>35/55</b>	21 cm	18 cm	62.000
<b>55/60</b>	28 cm	23 cm	48.000

- für eine optimale Saatausbeute eng pflanzen
- je leichter der Standort, desto weiter der Pflanzabstand
- auf Standorten ohne Beregnung und mit Risiko einer Trockenperiode sollte etwas weiter gepflanzt werden
- für eine optimale Berechnung der Pflanzdichte sollten die Knollen gezählt werden

Vorstehende Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Da Kartoffeln Naturprodukte sind, kann jedoch keine Haftung für diese Angaben übernommen werden. Sie dienen lediglich als Hilfe bei der Entscheidungsfindung. Für eine standortangepasste Beratung sowie bei allgemeinen Fragen zum Anbau wenden Sie sich bitte an Ihren Anbauberater in der Region. Die Kontaktdaten finden Sie unter [www.solana.de](http://www.solana.de).

Stand: November 2020

## Bestandesführung

	Bedarf	1. Gabe	2. Gabe
<b>N</b>	60 kg/ha inkl. N <sub>min</sub>	100 %	-
<b>P<sub>2</sub>O<sub>5</sub></b>	120 kg/ha	100 %	-
<b>K<sub>2</sub>O*</b>	300 kg/ha	100 %	-

\* als sulfatischer K-Mg-Dünger!

- N als Ammoniumdünger
- keine organischen Dünger verwenden!
- im Nachauflauf besteht eine leichte Metribuzinempfindlichkeit
- Phytophthorabehandlungen nach Warndienst und mittels Selbstkontrollen durchführen
- wichtig ist eine gute und früh beginnende Insektizidstrategie mit Öleinsatz (Zulassungen beachten!) und eine gute Selektion
- Opal bildet schnell große Knollen → Sikkation rechtzeitig beginnen

## Ernte und Lagerung

- nach Erreichen der Schalenfestigkeit schonend roden
- nur bei siebfähigem Boden und moderaten Temperaturen roden
- vor dem Einlagern gut abtrocknen lassen
- dann zügig kühlen und bei konstanter Temperatur lagern
- im Lager möglichst wenig bewegen

